

Der FC Wallbach gewinnt Hitzeschlacht in Liestal

WALLBACH. Die 1. Mannschaft des FC Wallbach (3. Liga) gewinnt das dritte Spiel der Saison 2016/17. In einem ausgeglichenen Spiel besiegten sie auswärts den FC Liestal mit 2:3. Dabei zeigte die Mannschaft zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten.

Wallbach ging nach dem überzeugenden Sieg vom letzten Wochenende mit grossem Selbstvertrauen in die Partie. Mit viel Ballbesitz und flüssigem Kombinationsspiel kamen sie regelmässig zu guten Tormöglichkeiten. Eine dieser zahlreichen Möglichkeiten nutzte Yannik Hunkeler in der 18. Minute mit einem präzisen Weitschuss.

Die sehr offensive Ausrichtung der Wallbacher ermöglichte Liestal einige gute Kontergelegenheiten. Diese wurden aber allesamt vom stark aufspielenden Manuel Heiz zu nichte gemacht. Trotz der brütenden Hitze machte der FCW einen frischen Eindruck und erhöhte bis zur Pause auf 3:0.

In der zweiten Halbzeit änderte sich das Bild komplett. Wallbach kam schlecht aus der Kabine und Liestal konnte schnell auf 1:3 verkürzen. Die Fehler im Aufbauspiel häuften sich nun bei den Gästen und Liestal war klar die bessere Mannschaft. Nach einem Eigentor zum 2:3, musste der FCW bis zum Schluss um den Sieg zittern. Mit einer kämpferisch guten Leistung konnte der knappe Vorsprung aber über die Zeit gebracht werden. Somit endete ein ausgeglichenes Fussballspiel, an einem heissen Sonntagnachmittag, mit dem besseren Ende für den FC Wallbach. (mgt)

Das nächste Meisterschaftsspiel findet am Samstag, 3. September um 18.30 auf dem Sportplatz Buhnacker in Wallbach statt.

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

Seien Sie stets auf dem Laufenden!

www.nfz.ch

Nicole Geigers Medaillentraum in Rio

Para-Dressurreiterin Nicole Geiger nimmt an den Paralympics teil

Bald reist Nicole Geiger an die Paralympics in Rio. Mit der Qualifikation hat sie sich einen Traum erfüllt. Nur dabei zu sein, ist für die Para-Dressurreiterin aber zu wenig. Mit ihrem Pferd will sie Grosses erreichen und träumt von einer Medaille.

Stefan Salzmann

MÖHLIN/ZEININGEN. Nicole Geiger hat vor Beginn der Paralympics in Rio viel zu tun. Täglich pendelt sie zwischen dem Rötihof in Möhlin, wo sie ihre Pferde «Phal de Lafayette» und «Ry de Lafayette» sieben Mal die Woche trainiert, Hausbesuchen als Physiotherapeutin und Medienterminen hin und her. Ein grosser Aufwand, den die 53-Jährige aus Zeiningen aber gerne in Kauf nimmt. «Es sind die Paralympischen Spiele – da macht man alles dafür», sagt Geiger vielsagend.

Nach der Weltmeisterschaft 2014 (Rang 11) und der Europameisterschaft 2015 (Rang 7) wird die Para-Dressurreiterin in diesem Jahr zwischen dem 7. und 18. September in Rio im Einsatz stehen. Und dies nicht nach dem Motto: «Dabei sein ist alles», wie Geiger betont. «Wenn du einen solchen Aufwand betreibst, willst du mit deinem Pferd zusammen auch eine Topleistung abliefern.» Und nicht nur das, wie die Dressurreiterin ergänzt: «Der Medaillentraum lebt.» Und das, obwohl 75 weitere Reiterinnen und Reiter den gleichen Traum haben. Nur sieben davon werden schliesslich in den Final einziehen und weiterträumen dürfen.

Für ihren Medaillentraum hat sie sich seit zwei Jahren auf die Paralympics fokussiert und ihre ganze Planung darauf ausgerichtet. «Eine Olympia-Teilnahme ist ein Traum, den ich schon als kleines Kind hatte. Schön, dass es nun klappt.»



Nicole Geiger träumt mit ihrem Pferd von einer Medaille an den Paralympics.

Foto: Caroline Schunk

Brasilianisches Feeling miterleben

Neben dem Wettkampf freut sich Geiger vor allem auf den Kontakt mit anderen Sportlern und darauf das

unfall 1988 ist die Para-Dressurreiterin auf der linken Körperseite teilgelähmt. Trotzdem kehrte sie schnell in den Pferdesattel zurück und ritt vorerst weiterhin bei den nicht beein-

gritten werden, wenn eine gute Note erzielt werden soll. Jedoch können die Parareiter ihr Handicap mit einem Hilfsmittel kompensieren. Im Fall von Nicole Geiger ist das ein spezieller Zügel, der ihren teilgelähmten linken Arm unterstützt.

Auf «Unterstützung» darf die 53-Jährige auch neben dem Wettkampfsplatz rechnen. Ein ganzes Team steht hinter ihr. Angefangen vom Pferdebesitzer, dem Trainer und dem Groom (Pferdepfleger), über den Osteopathen, dem Tierarzt und den Stallbesitzern, bis hin zu Familie und Freunden. «Dass ich an den Paralympics starten kann, ist der Verdienst all dieser Leute, die in meinem Schatten stehen, aber ganz viel leisten.»

«Die Aufgabenstellung und die Benotung sind die gleichen»

brasilianisch-olympische Feeling miterleben zu können. Dass Nicole Geiger nicht bereits bei den Olympischen Spielen im Einsatz war, sondern erst an den Paralympics an den Start geht, hat seinen Grund: Seit einem Reit-

trächtigten Dressurreitern mit. Bis dann die Para-Dressur auch in der Schweiz aufkam. «Die Aufgabenstellung und die Benotung sind dabei die gleichen», erklärt Geiger. Auch die Figuren müssen genau gleich exakt

GESEHEN



Gefragte Abkühlung: Die Fricktaler Badis erlebten am Wochenende einen Grossansturm. In Rheinfelden (Bild) vergnügten sich am Samstag und Sonntag mehrere Tausend Menschen im Strandbad.

Foto: Valentin Zumsteg

WETTER

Heute

Todtmoos 12° 22°
Waldshut 15° 26°
Laufenburg 15° 26°
Frick 16° 26°
Brugg 16° 26°
Staffelegg 15° 22°
Aarau 15° 25°
Passwang 12° 19°
Basel 16° 25°
Rheinfelden 15° 26°

Meteofon 0900.57.61.52
3.13/Min, ab Festnetz
Prognose & Grafik: Meteotest

Aussichten Fricktal	min °C	max °C
Mi	15°	28°
Do	16°	28°
Fr	15°	28°
Sa	16°	27°

Windprognose	Heute	km/h
Mittelland:	NE	10
Jurahöhen:	NE	5
Möhlinjet:		5

Sonne / Mond

Sonne	06:45	20:11
Mond	04:33	19:09